

Der Artikel Wege zur Sprache befasst sich mit der Problematik des Spracherwerbs und Sprachlernens bei den Kindern und Erwachsenen.

Die Aneignung einer Sprache hängt mit der Didaktik und anderen wissenschaftlichen Disziplinen zusammen.

Das Hauptziel von Kindern beim Spracherwerb liegt im Aufbau von sozialen Kontakten und weniger in der Weitergabe von Informationen. Bei Erwachsenen gibt es jedoch die allgemeine Beobachtung, dass eine Verbesserung der Fremdsprache im Gegensatz zu Kindern nicht unbedingt mit dem Sprachkontakt verbunden ist.

Spracherwerb ist kein einfaches Ziel. Es ist am besten, mit dem Unterricht der Fremdsprache so früh wie möglich zu beginnen. Kleine Kinder haben in dieser Hinsicht ein großes Potential. Sie sind in der Lage, die Fremdsprache ganz schnell zu bewältigen, indem sie sich z.B. unter fremdsprachigen Kindern bewegen. Sie nehmen die Sprache automatisch an, ohne die Sprache übersetzen zu müssen oder Wörterbücher zu verwenden. Heutzutage sind manche Kinder bilingual und sprechen von klein auf mehrere Sprachen ohne damit Probleme zu haben. Andere Situationen sind bei den Erwachsenen, sie lernen die Fremdsprache schwieriger. Manche besuchen die Sprachschule am Abend, sie sind nach der Arbeit schon müde und nicht alle haben dafür genug Geld, weil es ganz teuer ist. Dann ist es auch wichtig, damit sie selbst auch zu Hause studieren, um die Kenntnisse zu vertiefen. Das macht manchen auch große Probleme.

In unserem Schulwesen lernen Kinder in der Grundschule englische Sprache dreimal wöchentlich und die zweite Sprache zweimal in der Woche. Das ist die Frage, ob das genug ist. Aber heutige Kinder haben viele andere Möglichkeiten, wie die Kenntnisse der Fremdsprache zu vertiefen. Sie verfolgen am Computer Filme im Original, hören Lieder oder spielen in der Fremdsprache Spiele. Ich sehe das an meiner Tochter. Dank dessen ist sie ganz gut im Englisch.